

Freiburger Sinti-Gemeinschaft wehrt sich gegen Neubau an der Sinti-Siedlung

Die Freiburger Sinti-Gemeinschaft äußert ihren entschiedenen Widerstand gegen die Pläne der Freiburger Stadtbau, ein 25 Meter hohes Gebäude mit acht Stockwerken und Tiefgaragenzufahrt direkt am Eingang zur Sinti-Siedlung zu errichten.

Wir sind eine geschützte Minderheit in Deutschland, und gemäß Artikel 3 des Grundgesetzes sowie dem Bundesgesetz über die Rechte von nationalen Minderheiten haben wir das gesetzliche Recht, in Ruhe und Gemeinschaft in Deutschland zu leben. Der Bau dieses Gebäudes stellt eine ernsthafte Bedrohung für unsere Existenz und Kulturelle Einheit dar. Unsere Siedlung ist ein Rückzugsort, in dem unsere Kinder unbesorgt spielen und wir als Gemeinschaft zusammenleben können.

Der geplante Bau würde nicht nur unsere Privatsphäre massiv einschränken, sondern auch unsere Sicherheit gefährden. Wir fühlen uns durch diese Maßnahme wie in einer Völkerschau, ständig beobachtet und ausgegrenzt. Angesichts der historischen Diskriminierung und des anhaltenden Rassismus, dem wir ausgesetzt sind, sehen wir diesen Schritt als weiteren Angriff auf unsere Rechte und unsere Würde. Wir fordern die Stadt Freiburg und den Gemeinderat auf, diese Baugenehmigung zu überdenken und respektvoll mit der Sinti-Gemeinschaft umzugehen. Unsere Rechte müssen gewahrt werden, und Deutschland hat die Pflicht, uns zu schützen. Wir werden weiterhin für unsere Anliegen kämpfen.

Seit 44 Jahren besteht unsere Siedlung mit einem Gemeinschaftsbau - dem Haus Weingarten. Die Wohnhäuser sind seit vielen Jahren dringend sanierungsbedürftig: die Türen, Dächer und Fenster sind undicht, die Holz- bzw. Kohleöfen seit Jahren gesundheitsschädlich. Das Haus Weingarten mit Schul-, Werkstatt- und Gemeinschaftsräumen ist seit über 10 Jahren geschlossen. Für diese Sanierungen wie auch für dringend nötige bezahlbare Sozialbauwohnungen für Freiburg ist seit vielen Jahren kein Geld da, aber für Eigentumswohnungen in Weingarten, die um 5000 Euro/qm kosten, gibt es Geld. Irgendwas läuft hier in Freiburg schief!

Warum soll dieser Bau gerade in dem Stadtteil mit der höchsten Bevölkerungsdichte in Freiburg gebaut werden? Es gibt bereits jetzt massive Platzprobleme im Wohngebiet und eine hohe Flächenversiegelung, durch die geplante Maßnahme auf eine der wenigen Grünflächen würde sich dies weiter verschärfen. Soziale Konflikte sind vorprogrammiert.

Warum werden wir als Gemeinschaft der Sinti erst Ende Oktober 2024 informiert, wenn schon „alles beschlossen“ ist? Sieht so Demokratie in Freiburg aus?

Wir fordern den sofortigen Stopp des Bauvorhabens / einen Dialog auf Augenhöhe!